

Bericht aus dem Rathaus

Die Linke

Kreisverband
Schwerin

.....
Dezember 2023

Erneute Debatte zum Thema Parkgebühren

Zum wiederholten Male debattierte die Stadtvertretung darüber, was an allgemeinen Parkgebühren und als Gebühr für die Ausstellung von Anwohnerparkausweisen zumutbar ist. Aus linker Sicht geht eine moderate Anhebung der allgemeinen Parkgebühren in Ordnung. Diese ist zudem nötig, um die Schülerbeförderung für weitere Klassenstufen kostenfrei zu stellen. Die Anhebung der bislang geltenden Gebühr für die Ausstellung von Anwohnerparkausweisen auf das Vierfache, ist jedoch aus linker Sicht nicht vertretbar.

In Zeiten, in denen die Berliner Ampel die Folgen ihres desolaten Agierens, bei der Aufstellung des Bundeshaushaltes, erneut auf die Bürgerinnen und Bürger abwälzt, tut jede weitere Kostensteigerung weh. Fraktionschef Gerd Böttger verwies folgerichtig erneut darauf, dass der Verwaltungsvorschlag sozial nicht ausgewogen ist. Mit einer Verdopplung der Gebühr auf 60 Euro, ist die Schmerzgrenze erreicht. Dem stimme man zu, weitergehende Schritte lehne man ab.

Tierwohl im Fokus

Besorgniserregend ist aktuell auch die akute Gefährdung des Tierwohls in der Stadt Schwerin. Gesetzliche Regelungsdefizite und Unsicherheit bei Bürgerinnen und Bürgern, die Fundtiere oder Streuner Katzen finden, verschärfen die Situation. Darauf verwies Dr. Daniel Trepsdorf. Er machte deutlich, dass die finanzielle Unterstützung der Stadt an das Tierheim stagniert, während die Kosten explodieren. Ab Januar 2024 sollen zwar laut einer neuen Landesregelung alle Tierärzte in die notdienstliche Versorgung eingebunden werden. Dennoch bleibt die Finanzierung der veterinärmedizinischen Versorgung prekär. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Regenwassermanagement an Schulen und Kitas

Für hitzige Diskussionen zwischen OB Dr. Rico Badenschier und Teilen der Stadtpolitik hatte die Ankündigung, die Arbeiten am Warnitzer Feld einzustellen gesorgt. So mancher vergaß dabei schon mal seine gute Kinderstube. Lässt man die Emotionen mal beiseite, stellen sich zwei einfache Fragen. Wird das in Rede stehende Bauland benötigt? Und wenn ja gäbe es aktuell Alternativen, die nicht im Außenbereich liegen? Während die erste Frage klar mit ja zu beantworten ist, weil ca. 100 Familien gern dort bauen wollen, muss die zweite Frage verneint werden. Weder am Güterbahnhof, noch am Vorwärts Gelände oder auf dem Areal der ehemaligen Möbelwerke sind derzeit die Voraussetzungen für einen innenstadtnahen Bau von 100 Eigenheimen gegeben. Folgerichtig fand eine Initiative zur Fortsetzung der Arbeiten am Bebauungsplan eine Mehrheit unter den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern.

Sie suchen aktuelle Informationen über Linke Politik in der Landeshauptstadt Schwerin oder wollen sich einbringen?

Dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter www.die-linke-schwerin.de

Dort finden Sie viele Informationen über unsere Partei und ihre Fraktion in der Stadtvertretung.

Schwerin als Hochschulstandort

1300 Studentinnen und Studenten sind derzeit an 6 Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin eingeschrieben. Dies ist das Ergebnis des Engagements von Wirtschaft, Stadtpolitik, Verwaltung und Hochschulförderverein. Letzterer hatte nach einem Gespräch beim Oberbürgermeister offenbar den Eindruck gewonnen, das dieses Thema nicht mehr mit der nötigen Priorität bearbeitet wird. Dies nahmen 4 Fraktionen zum Anlass, den aus dem Jahr 2020 stammenden Grundsatzbeschluss zu erneuern. Henning Foerster mahnte, Stadtpolitik, Wirtschaft, Förderverein und Verwaltung müssten bei diesem Thema auch weiterhin zusammenbleiben. Da alle öffentlichen Haushalte unter Druck stehen, ist der Wunsch Schwerins, als letzte Landeshauptstadt der Bundesrepublik endlich auch Standort einer staatlichen Hochschule zu werden, an den bestehenden Standorten nicht besonders populär. Umso wichtiger ist es, die eigenen Hausaufgaben in Sache Infrastruktur zu machen. Wenn zum Beispiel die Chance besteht, den Verwaltungsteil der Fachhochschule Güstrow nach Schwerin zu holen, muss klar sein, in welchen Gebäuden man ihn unterbringen will und wo zusätzliche Studentinnen und Studenten wohnen sollen. Gegenüber dem Land gilt es weiter deutlich zu machen, dass es zeitnah ein Berufsakademiegesetz M-V braucht, um Bildungsträger, wie das Kolpingwerk zur Verlegung ihres Hauptsitzes in die Landeshauptstadt zu motivieren.

Postfiliale und Reinigung im EKZ Weststadt geschlossen

Das einst mit verschiedenen Läden und Dienstleistungsangeboten ausgestattete Einkaufszentrum (EKZ) in der Lessingstraße verliert zunehmend an Attraktivität. Zuletzt schlossen Post und Reinigung. Mit Blick auf die überwiegend ältere Bevölkerung, die jetzt weitere Wege zurücklegen muss, ein echtes Ärgernis. Laut Fachverwaltung wäre der Ersatz der weggefallenen Dienstleistungen im Rahmen des geplanten Neu- bzw. Umbaus möglich. Verantwortlich dafür ist der Eigentümer. Der Bebauungsplanentwurf wird derzeit diskutiert und kann voraussichtlich im März 2024 ausgelegt werden.

Stadtfraktion wünscht Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ein langes und aufregendes Jahr geht zu Ende. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Berichtes aus dem Rathaus erholsame Tage im Kreise ihrer Lieben. Auf ein friedliches Jahr 2024.